

Pressemitteilung vom 16. Juni 2016

Positive Entwicklung der Erwerbstätigkeit im 1. Quartal 2016

BREMEN – In den Monaten Januar bis März 2016 kam es zu einem Anstieg bei der Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes und vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem auch das Statistische Landesamt Bremen angehört, stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Bremen um knapp 3 600 Personen (+0,9 Prozent). Damit gingen gut 421 000 Personen einer Erwerbstätigkeit im Land Bremen nach (siehe Tabelle). Bundesweit stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 1,3 Prozent.

Vor allem im Bereich der Dienstleistungen kam es zu einem spürbaren Anstieg. Hier arbeiten in Bremen mehr als 340 000 Personen. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um rund 3 200 Personen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+1,0 Prozent). Das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) konnte im ersten Jahresviertel 2016 den Beschäftigtenstand von gut 65 000 Personen um 0,1 Prozent steigern (Bundesdurchschnitt: +0,2 Prozent).

Erfreulich ist vor allem, dass die Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte (kurzfristig Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte) im Land Bremen um 2,0 Prozent gestiegen ist (Bundesdurchschnitt: 2,2 Prozent) und damit mehr als doppelt so stark wie die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt. Die Zahl der marginal Beschäftigten sank deutlich um 4,3 Prozent.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Andreas Cors

Telefon: (0421) 361 2142

E-Mail: andreas.cors@statistik.bremen.de

Anlage: Tabelle

Tabelle

Erwerbstätige (am Arbeitsort) in Deutschland vom 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2016 nach Ländern

Land	2015				2016	
	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in %
	Anzahl in 1 000					
Baden-Württemberg	6 004,6	6 063,2	6 105,5	6 123,0	6 086,4	1,4
Bayern	7 169,8	7 259,8	7 323,4	7 352,3	7 287,0	1,6
Berlin	1 818,9	1 839,3	1 857,2	1 872,4	1 868,6	2,7
Brandenburg	1 062,8	1 084,5	1 090,5	1 089,6	1 074,7	1,1
Bremen	417,4	418,9	421,3	424,0	421,0	0,9
Hamburg	1 192,8	1 202,4	1 209,6	1 218,5	1 213,2	1,7
Hessen	3 310,4	3 339,0	3 349,7	3 371,1	3 346,8	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	723,3	740,9	750,2	745,1	725,5	0,3
Niedersachsen	3 907,5	3 958,2	3 991,6	4 002,5	3 958,3	1,3
Nordrhein-Westfalen	9 106,8	9 171,9	9 209,8	9 261,8	9 195,9	1,0
Rheinland-Pfalz	1 958,8	1 986,2	1 998,6	2 000,1	1 976,8	0,9
Saarland	516,0	519,6	521,6	522,7	516,4	0,1
Sachsen	1 986,7	2 012,7	2 028,5	2 035,4	2 011,6	1,2
Sachsen-Anhalt	990,0	1 001,3	1 007,4	1 007,7	990,1	0,0
Schleswig-Holstein	1 327,7	1 348,4	1 360,9	1 365,2	1 350,0	1,7
Thüringen	1 029,6	1 040,8	1 048,3	1 048,5	1 033,8	0,4
Deutschland	42 523,0	42 987,0	43 274,0	43 440,0	43 056,0	1,3
Nachrichtlich:						
Alte Länder ohne Berlin	34 911,7	35 267,6	35 492,0	35 641,3	35 351,8	1,3
Alte Länder mit Berlin	36 730,6	37 106,9	37 349,2	37 513,7	37 220,4	1,3
Neue Länder ohne Berlin	5 792,4	5 880,1	5 924,8	5 926,3	5 835,6	0,7
Neue Länder mit Berlin	7 611,3	7 719,4	7 782,0	7 798,7	7 704,2	1,2

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. — Berechnungsstand: Mai 2016.